

Stipendiatin: [Penna, Cristiana](#)

Thema der Arbeit: Atlantropa 2.0 – The Mediterranean Continent. A contemporary [de]constructed euro-african landscape: the concrete utopia

Universität: Università degli studi “Mediterranea” di Reggio Calabria, Dipartimento di Architettura e Territorio dArTe, Italien

Betreuende Professoren: Prof. Ottavio Amaro, Prof. Carlos García Vázquez. PhD Coordinator: Prof. Gianfranco Neri

Abstract

Atlantropa ist ein Projekt des deutschen Architekten Hermann Sörgel (1885-1952) welches die Vision eines neuen europäisch-afrikanischen Kontinents beinhaltete. Es entstand Ende der 1920er Jahre unter den Nachwirkungen des Ersten Weltkriegs. Im Projekt spielten Meerengen wie die Straßen von Gibraltar, die Straße von Messina und der Bosphorus eine besonders große Rolle, verbinden sie doch nach den Plänen Sörgels Kontinente durch Dämme, Verkehrsmittel und Energie. Durch zunehmende Verdunstung im Mittelmeer sollte neues Land geschaffen und neue Küstenstädte in Genua, Neapel, Gibraltar, Port Said, Reggio Calabria oder Messina gebaut werden. Sörgel und andere Architekten aus verschiedenen europäischen Ländern entwarfen dafür weitreichende Pläne.

Die Dissertation stellt im allgemeinen Rahmen des internationalen Programms „European Straits“ die Person und die Ideen des Initiators von Atlantropa Herman Sörgel vor und untersucht die architektonischen Pläne und Entwürfe für den Großkontinent „Atlantropa“. Meerengen werden dabei als Protagonisten strategischer Punkte gesehen, welche den neuen Kontinent künftig zusammenbringen sollten.

Der Forschungsaufenthalt im Archiv des Deutschen Museums diente der Sichtung der hier vorhandenen Quellen (Zeichnungen, Publikationen zu Atlantropa, Presseberichterstattung, Ausstellungsprojekte, Fotografien, Korrespondenzen).

Benutzte Bestände

Deutsches Museum, München, Archiv, NL 092 (Nachlass Sörgel); MF 473 (Mikrofilme).